

Ein großer Mangel in der leitenden Tätigkeit unserer Kreisleitungen besteht oft darin, daß sie zuwenig die wichtigsten politischen Meinungen und Argumente der werktätigen Bevölkerung kennen. Sie können dann auch nicht sagen, wie diese Fragen beantwortet werden sollen und welche Methoden dabei anzuwenden sind. Oft geschieht die Klärung solcher prinzipiellen Dinge deshalb zufällig.

### **Richtige Formen bei der Organisation der Partei- und Massenarbeit entwickeln**

Das Büro der Kreisleitung Heiligenstadt hat deshalb die Agitations- und Informationsarbeit überprüft und Maßnahmen beschlossen, die die richtige Durchführung der politischen Massenarbeit der Partei sichern. Wie bei der Kreisleitung, gibt es jetzt in den beiden MTS unter Leitung des Sekretärs eine Agitationskommission, die sich aus Traktoristen, Agronomen, Mitarbeitern der Kreisleitung, Genossen Bürgermeister und anderen Personen zusammensetzt. Eine Aufgabe dieser Kommission besteht darin, darauf zu achten, daß in den MTS-Zeitungen die politischen Fragen behandelt werden, die im Bereich der MTS zu klären sind. Das Büro der Kreisleitung hat eine Anzahl qualifizierter Genossen beauftragt, den Werktätigen in Vorträgen ständig die Perspektiven sowie die Grundsatzfragen des 30. Plenums des ZK zu erläutern. Dabei werden die politisch-wirtschaftlichen Schwerpunkte beachtet. So werden gegenwärtig den werktätigen Bauern solche Fragen erklärt: „Was ist Sozialismus“ und „Welche Perspektiven ergeben sich für die Landwirtschaft in der DDR“. In den Betrieben erläutern die Genossen den Arbeitern die Fragen des Bündnisses, den Weg zur friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands, unsere sozialistische Demokratie und entlarven gleichzeitig den aggressiven Charakter des westdeutschen Imperialismus. Das Büro der Kreisleitung hat dabei berücksichtigt, daß die Genossen in den Massenorganisationen, vor allem in den Gewerkschaften, ebenfalls solche Vorträge organisieren und Aussprachen mit den Werktätigen durchführen.

Einige Kreisleitungen bewegt die Frage, wie in Dörfern mit politisch schwachen oder zahlenmäßig kleinen und oft überalterten Grundorganisationen die führende Rolle unserer Partei bei der Entwicklung unseres gesellschaftlichen Lebens gesichert werden kann. In den Wahlvorbereitungen bei der politischen Aufklärung ergaben sich für viele Kreisleitungen dadurch große Schwierigkeiten.

Neben der Delegierung von qualifizierten Genossen zur Parteiarbeit in diese Dörfer und der Gewinnung von Arbeitern und werktätigen Bauern für die Partei ist es notwendig, besondere Formen der Hilfe und Anleitung der Kreisleitungen für diese Grundorganisationen zu entwickeln. Das Sekretariat des ZK empfahl der Kreisleitung Heiligenstadt, solche Wege der Parteiarbeit zu beschreiten, die es ermöglichen, alle Parteimitglieder im Bereich der Brigadestützpunkte der MTS von Zeit zu Zeit zusammenzufassen. Hier müssen durch Referate und Seminare den Genossen die wichtigsten Fragen der Politik der Partei erläutert und Beschlüsse der übergeordneten Leitungen erklärt werden. Ebenso sollen Fragen des Aufbaus des Sozialismus, die im Brigadebereich zu lösen sind, zur Beratung stehen. Die Schlußfolgerung des Sekretärs im MTS-Bereich Geismar, auf dieser Basis den Beschluß des Politbüros über die Weiterführung der Wahlarbeit zu beraten, ist richtig und als eine erfolgversprechende Arbeitsmethode bei der Erläuterung wichtiger Beschlüsse empfehlenswert.